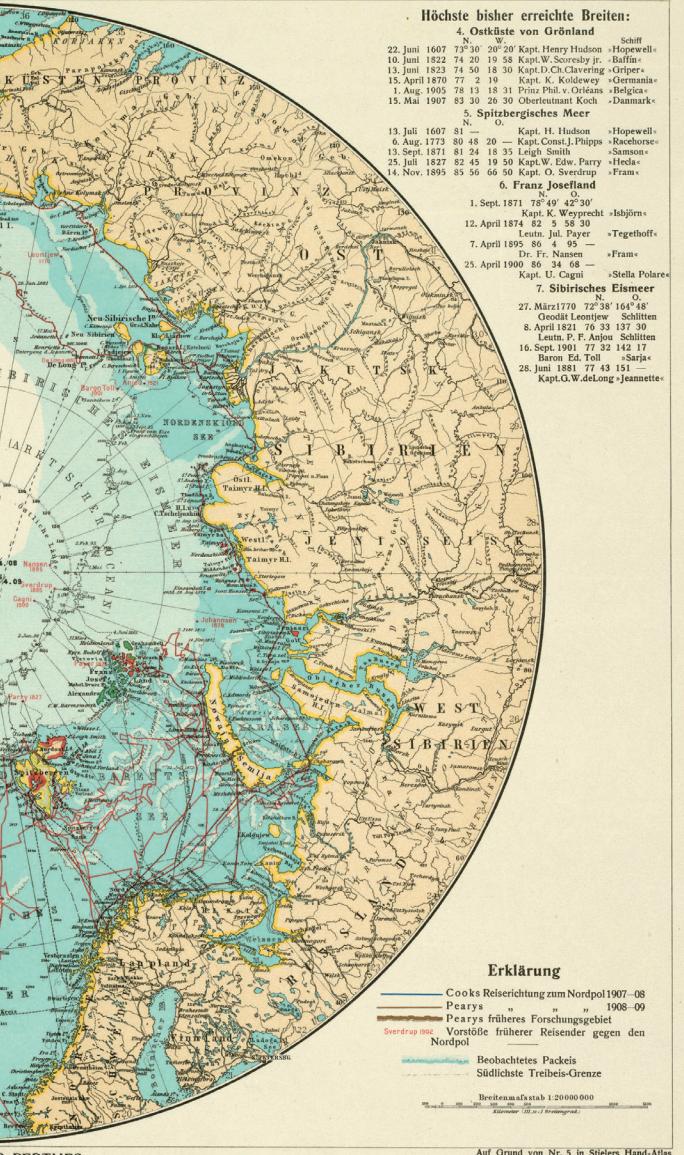


# des Nordpols

Pertermanns gewidmet

Jahrgang 1909, Tafel 34



## ÖFFNUNGSZEITEN

Sammlung Perthes im Perthes-Forum

Montag bis Freitag: 9-15 Uhr (nach Anmeldung)

Karten und Archivalien können im Sonderlesesaal  
Perthes-Forum genutzt werden. Führungen auf Anfrage: [sammlungperthes.fb@uni-erfurt.de](mailto:sammlungperthes.fb@uni-erfurt.de)

Freistaat Thüringen mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder von Stephan Justus Perthes, dem direkten Nachfahren des Verlagsgründers, und von der Klett-Stiftung erworben und der Forschungsbibliothek Gotha der Universität Erfurt zur Betreuung übergeben. Seit 2003 unternimmt die Forschungsbibliothek Gotha dank der großzügigen Unterstützung des Freistaates Thüringen, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, der Kulturstiftung der Länder, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und privater Spender intensive Anstrengungen, die Sammlung durch umfangreiche Bestandserhaltungs-, Erschließungs- und Digitalisierungsmaßnahmen sowie in Ausstellungen und Veranstaltungen für die Wissenschaft und die breitere Öffentlichkeit bereit zu stellen und in Kooperation mit dem Forschungszentrum Gotha und dem Forschungskolleg Transkulturelle Studien Gotha wissenschaftlich zu erforschen.

Seit 2015 ist die „Sammlung Perthes“ im Perthes-Forum untergebracht, den sanierten historischen Gebäuden des Perthes Verlages in der Justus Perthes Straße in Gotha. Über Zugangsmöglichkeiten zu den Beständen, über den Fortgang der Erschließung und Erforschung der Sammlung informieren die Webseiten der Forschungsbibliothek Gotha.

## WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Universität Erfurt

Forschungsbibliothek Gotha

Schlossplatz 1

Schloss Friedenstein

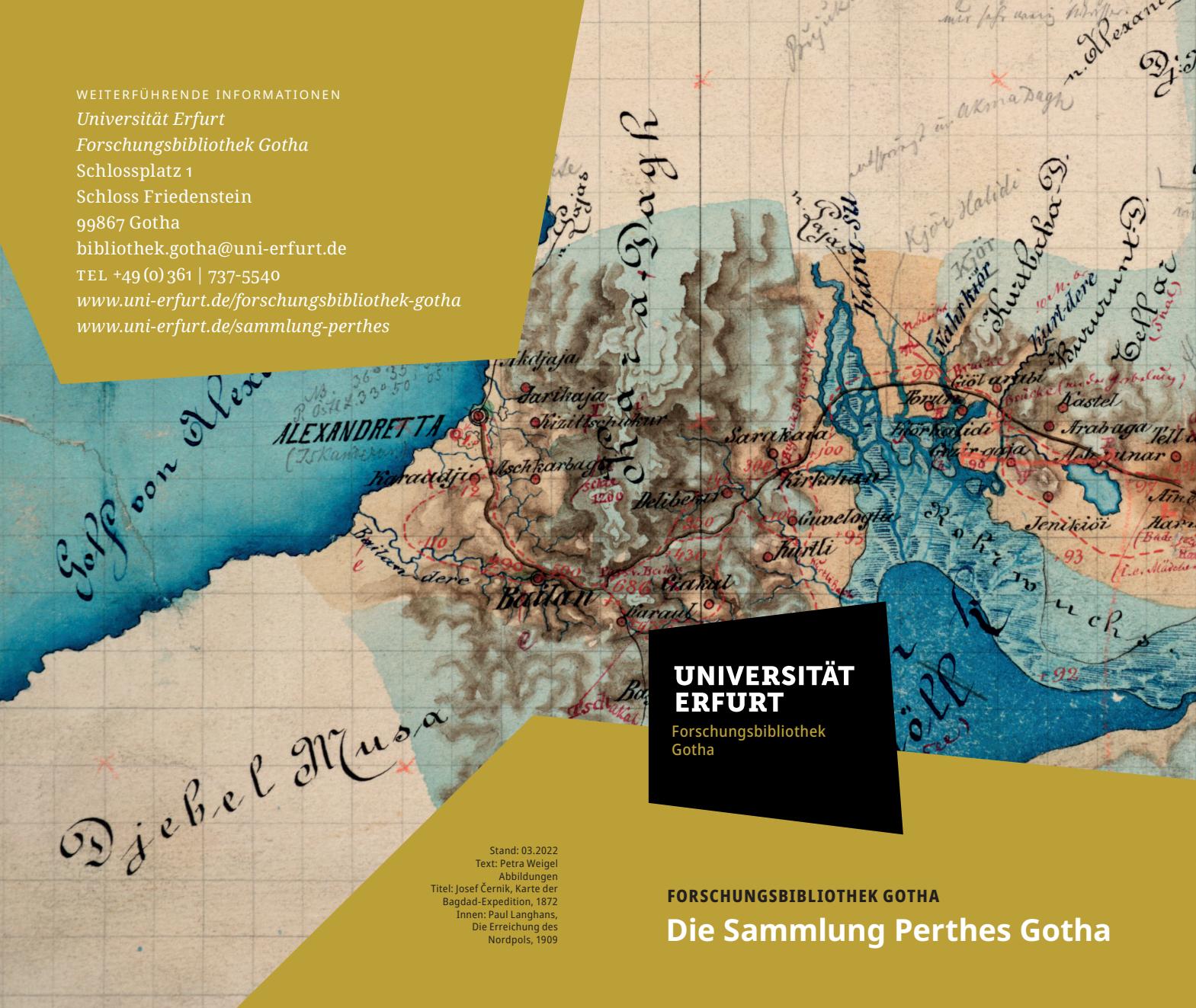
99867 Gotha

[bibliothek.gotha@uni-erfurt.de](http://bibliothek.gotha@uni-erfurt.de)

TEL +49 (0) 361 | 737-5540

[www.uni-erfurt.de/forschungsbibliothek-gotha](http://www.uni-erfurt.de/forschungsbibliothek-gotha)

[www.uni-erfurt.de/sammlung-perthes](http://www.uni-erfurt.de/sammlung-perthes)



# Die Erreichung

Dem Andenken August P.

Petermanns Geogr. Mitteilungen

Höchste bisher erreichte Breiten:

1. Im Norden der Bering-Straße  
N. O. Schiff  
12. Aug. 1867 70° 50' 175° 40' Kapt. Th. Long - Nile +  
17. Aug. 1849 71 18 175 24 Kapt. H. Kellett + Herald +  
13. Aug. 1855 72 5 174 50 Comm. J. Rodgers + Vincennes +  
19. Sept. 1850 73 44 171 48 Leutn. R. M. Berry + Rodgers +  
28. Aug. 1850 73 23 167 - Kapt. R. Collinson + Enterprise +

2. Amerikan. Polararchipel

W.  
9. April 1907 72 3 149 45 E. Mikkelson - Duchess of Bedford +  
14. Juni 1853 71 18 175 20 Lm. M. McClintock + Resolute +  
7. Mai 1902 81 38 92 3 Kapt. O. Sverdrup + Fram +

3. Baffinland und Smithland

N. W.  
4. Juli 1857 73 58 - Kapt. J. Davis + Sunshine +

4. Juli 1857 73 30 - Kapt. W. Baffin + Discovery +

24. Juni 1854 80 46 66 30

Steering W. Morton (Kane) + Advance +

18. Mai 1852 81 35 70 30 + United States +

Dr. J. H. Green +

4. Sept. 1871 82 26 61 20

Kapt. C. Fr. Hart + Polar +

12. Mai 1882 82 20 61 23

Kapt. A. H. Markham + Alert +

13. Mai 1882 83 24 40 46

Leutn. J. B. Wood + Proteus +

16. Mai 1890 83 50 -

Ingen. Rob. E. Peary + Windward +

21. April 1902 84 17 65 -

Leutn. J. B. Peary + Windward +

21. April 1909 82 6 40 -

Comm. Rob. E. Peary + Roosevelt +

Erklärung

Vor Petermanns Gothaer Tätigkeit in großen Zügen bekannte Küstenlinien

Während Petermanns Arbeit in Gotha (1855-1878) bekannt gewordene Küstenlinien

Auf Anregung und Beratung Petermanns unternommene Polarfahrten

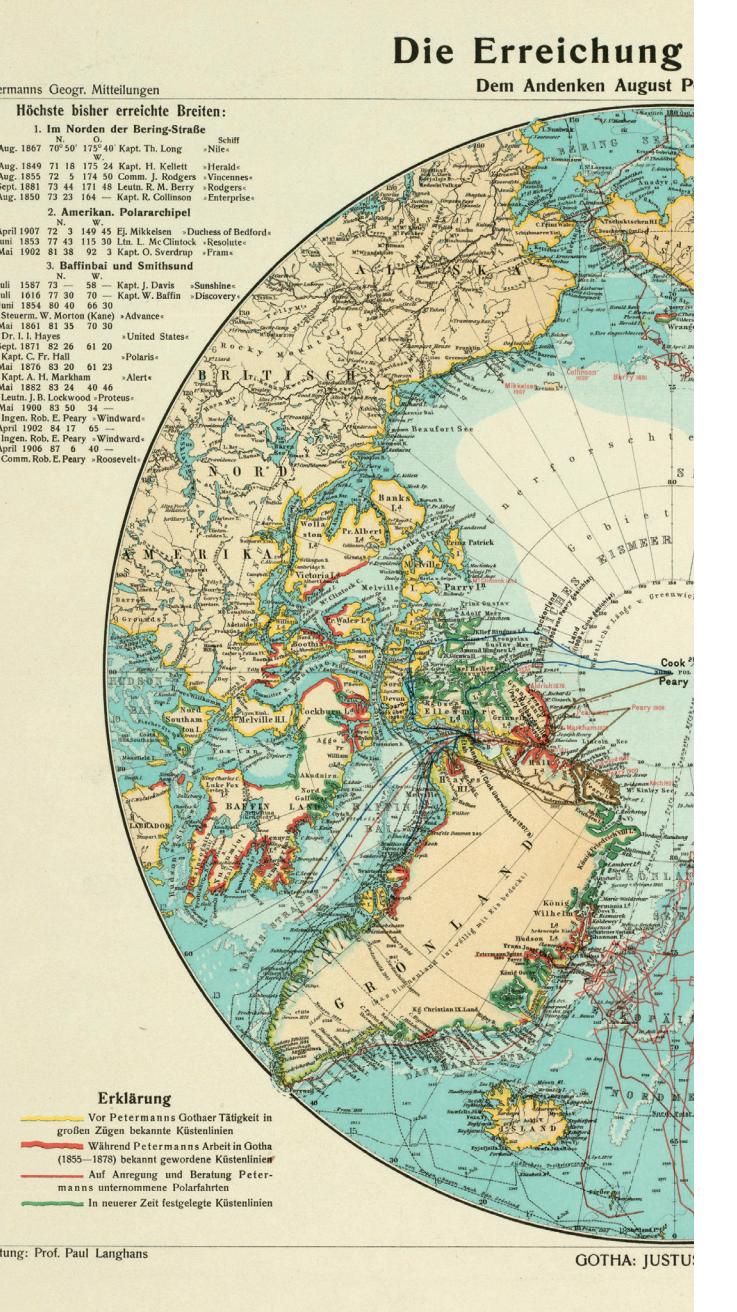
In neuerer Zeit festgelegte Küstenlinien

Leitung: Prof. Paul Langhans

GOTHA: JUSTUS

Die „Sammlung Perthes Gotha“ vereint die historischen Überlieferungen dreier Wissenschaftsverlage – des Verlages Justus Perthes Gotha, der Geographischen Verlagsanstalt Justus Perthes Darmstadt und des VEB Hermann Haack Geographisch-Kartographische Anstalt Gotha. Ihre Ursprünge reichen in das Jahr 1785 zurück, als Johann Georg Justus Perthes den Verlag und Vertrieb des „Almanach de Gotha/Gothaischen Hofkalenders“ übernahm und damit den Justus Perthes Verlag Gotha begründete. Der „Gotha“, der als europäisches Adelslexikon und Staatshandbuch Weltruf erlangte, steht am Beginn der Erfolgsgeschichte des Perthes Verlages. Mehr aber noch wurde für den Verlag bedeutsam, dass sich Justus Perthes (1816) und seine Nachfahren der Publikation moderner wissenschaftlicher Kartenwerke zuwandten. Der Handatlas von Adolf Stieler, der von 1817 bis 1945 elf Auflagen erlebte, wurde als Spitzenprodukt des Perthes Verlages eines der herausragenden Atlantenwerke der Moderne. Der „Stieler“ begründete den Aufstieg des Unternehmens zu einem der bedeutenden, marktbeherrschenden kartografisch-geografischen Verlage des 19. und 20. Jahrhunderts.

Herausragende Geografen und Kartografen wie Heinrich und Hermann Berghaus, Karl Spruner, Carl Vogel, Hermann Habenicht und Bruno Hassenstein, aber auch der wegen seiner völkisch-rassistischen und später nationalsozialistischen Positionen umstrittene Paul Langhans wirkten als Autoren und Mitarbeiter des Verlages. Ein besonderer Glücksfall war es, dass 1854 August Petermann in das Unternehmen eintrat. Petermann, der Schüler von Heinrich Berghaus war und zuvor als Kartograf in Edinburgh und London gewirkt



hatte, machte dank seiner weitreichenden Verbindungen den Verlag innerhalb weniger Jahrzehnte zu einem Knotenpunkt der Sammlung und Verbreitung des geografischen Wissens der Zeit. Als das zentrale Organ dienten hierfür die von Petermann seit 1855 herausgegebenen „Mitteilungen aus Justus Perthes‘ Geographischer Anstalt“, die, weltweit vertrieben, bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts die wichtigste deutschsprachige geografisch-kartografische Fachzeitschrift waren. Hier publizierten Pioniere der Afrika-, Polar- und Asienforschung wie Heinrich Barth, Theodor Heuglin und Carl Mauch, Julius Payer und Erik Nordenskjöld, die Brüder Schlagintweit und Sven Hedin die Ergebnisse ihrer Reisen, die von den Mitarbeitern des Verlages in eine mustergültige topographische und thematische Kartografie umgesetzt wurden. Dem hohen Anspruch einer publikumswirksamen Popularisierung geografischer Kenntnisse entsprechend, erlangte der Verlag seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts eine ebenso führende Stellung in der Entwicklung der Schule geografie, die mit Emil von Sydow, Hermann Wagner und vor allem Hermann Haack verbunden ist.

Der Perthes Verlag hat die Entdeckung der außereuropäischen Kontinente und der Pole nicht nur in Atlanten und Karten visualisiert, sondern war an der explorativen und kolonialen Vereinnahmung nichteuropäischer Regionen als wichtiger Protagonist beteiligt. Mit seinen in alle Welt gehenden Erzeugnissen bestimmte er die Standards der sich im 19. Jahrhundert formierenden wissenschaftlichen Kartografie und Schule geografie mit. Die Geschichte

des Verlages ist zugleich exemplarisch für die tiefgreifenden gesellschaftlichen Verwerfungen und Umbrüche im 20. Jahrhundert. Als nationalsozialistischer Musterbetrieb war der Perthes Verlag ab 1935 in das gleichgeschaltete nationalsozialistische Wirtschaftssystem und die Kriegsproduktion einbezogen. In der DDR wurde das Familienunternehmen 1953 entschädigungslos enteignet und verstaatlicht. Die noch im gleichen Jahr in der Bundesrepublik Deutschland wiederbegründete „Geographische Verlagsanstalt Justus Perthes Darmstadt“ entwickelte sich zu einem führenden Hersteller von Schulwandkarten und Lehrmitteln für Geografie und Geschichte. Das Gothaer Stammhaus, seit 1955 der „VEB Hermann Haack Geographisch-Kartographische Anstalt Gotha“, war bis zur seiner Rückübertragung an die Familie Perthes 1992 der führende Kartenverlag der DDR, der mit seinen Produkten weit in das sozialistische Ausland hineinwirkte.

Heute steht der Name „Perthes“ für das einzige auf dem europäischen Kontinent erhaltene Kartenverlagsarchiv. Die „Sammlung Perthes Gotha“ bewahrt mit mehr als 185.000 Karten, 3.500 Schulwandkarten, 120.000 Bänden der Verlagsbibliothek, 1.650 Kupferplatten und 800 laufenden Metern Verlagsarchiv die Zeugnisse der mehr als 200-jährigen Verlagsgeschichte. Die einzigartige kulturhistorische Sammlung gewährt tiefe Einblicke in die Werkstätten der Kartografie des 19. und 20. Jahrhunderts und die Entwicklung aller auf den Raum bezogenen und Karten verwendenden Wissenschaftsdisziplinen der Moderne.

Die „Sammlung Perthes“ wurde 2003 durch den